



**Redaction: Dr. W. Levysohn.**

**Montag den 21. Juli 1862.**

**Wissenschaftliches.**

**B e r i c h t**

**über die Londoner Industrie-Ausstellung  
von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und  
Garten-Vereins.**

(Fortsetzung.)

In aller Kürze seien noch die folgenden, verschiedenen Zwecken dienenden Maschinen angeführt, theils der Neuheit ihrer Erfindung, theils der Eigenthümlichkeit ihrer Construction wegen: eine Maschine zur Herstellung der in England mehr als anderswo beliebten Gypspfeifen, eine ebensolche zur Schuh- und Stiefel-Fabrikation, eine zur Fabrikation aller Sorten von Feilen, eine für Bereitung von Schiffszwieback, sämmtlich englische Erfindungen. In der französischen Abtheilung fällt neben andern Maschinen für Seidenfabrikation eine sehr saubere Maschine zum Abspinnen der Cocons in die Augen, ferner eine sinnreiche Maschine zum Weben von Netzen und mehrere Strumpfwirkmaschinen von ganz überraschender Schnelligkeit der Arbeit; alle sind in Thätigkeit. Aus dem Zollverein ist ein schöner Pantograph aus Berlin, d. i. eine Maschine zur Vervielfältigung und Uebertragung eines Modells auf die zum Drucken von Kattun bestimmten Kupferwalzen, besonderer Erwähnung werth, desgleichen eine mit Prägen von Erinnerungsmedaillen beschäftigte Münzmaschine, eine Maschine zur Bereitung von Ziegeln im Großen und mehrere recht schöne Handdruckpressen, die ganz auffallend vortheilhaft abblechen gegen das von England in diesem Genre Geleistete. Von Belgien und England sind einige schöne, große Papiermaschinen ausgestellt; Italien zeigt einen Webstuhl für Modellsachenfabrikation mit Anwendung von Electricität zur Bewegung der Schäfte. In dem Webedepartement leistet England zweifellos das Vorzüg-

lichste: Da sind Kraftstühle für Zwiste-Weberei mit einer Vorrichtung, um durch das bloße Reiben des Schussfadens die Maschine außer Gang zu setzen. Solche Stühle brauchen natürlich nur eine oberflächliche Aufsicht und arbeiten mit einer Geschwindigkeit, die bei gewöhnlichem Nessel beispielsweise bis zu 5—6" pro Minute gesteigert werden kann. Auch für Teppiche, die über Nadeln gewebt werden, sind mehrere Kraftstühle ausgestellt; — die Vorrichtung, mittelst deren die Nadeln rechtzeitig in das Gewebe eingeführt und ebenso daraus entfernt werden, ist höchst sinnreich. Hierher gehört auch eine hübsche, kleine Maschine zur Bereitung von Webegeschiren, wenigstens solcher für Baumwollenweberei, bei denen die sonst angewandten Drahringe erspart und durch Schlingen in den mit Firniß getränkten Hefeln ersetzt werden. — Für Maschinen zur Flachsbereitung und Spinnerei scheint England noch das Monopol zu besitzen, wenigstens kommt das von andern Ländern in dieser Branche Ausgestellte der englischen Leistung nicht gleich. Eine sehr erfreuliche, gleichmäßige Vorzüglichkeit der Herstellung ist dagegen in den sehr zahlreich vertretenen Werkzeug- und Näh-Maschinen zu bemerken; — von der ersteren Gattung hat auch besonders der Zollverein sehr Gediegenes ausgestellt.

Maschinen für Tuchfabrikation sind, abgesehen von dem Spinnerei-Departement, nur in verhältnißmäßig geringer Anzahl vorhanden. Die in den letzten 10 Jahren so wesentlichlich verbesserte Raubmaschine ist nur durch ein Exemplar aus Belgien, die Rahm- und Trocken-Maschine, die Circularpresse gar nicht vertreten. Auch eine englische Erfindung der letzten Jahre fehlt, eine Maschine, um den von der Vorspinn-Maschine gelieferten Matelas oder Pelz durch Druck und eine Art von Walkproceß zu Filz zu verdichten, vermuthlich weil ihr Erfinder, ein Yorkshire-Fabrikant noch damit zurückhält. Mittelfst dieser Maschine werden seit einiger Zeit in Leeds die geringsten und kürzesten wollenen Abfälle, wie Raub- und Scheerhaare u. s. w., wieder zu Stoff verarbeitet. — Vor- und Feinspinnmaschinen sind sehr zahlreich von Frankreich, England, Belgien und dem Zollverein ausgestellt; von besonderem Interesse sind die

in Thätigkeit befindlichen englischen Krempeln zur Verarbeitung kurzen Materials, wie Shoddy und Mungo, und die sogenannten Self-Actors, Feinspinnmaschinen nämlich, welche den Arbeiter entbehrlich machen, weil sie nicht bloß selbstthätig herausspinnen, sondern auch ebenso aufwinden. Sie brauchen zur Beaufsichtigung nur Kinder. Von einem französischen Maschinenbauer in Couviers ist eine im Princip ganz neue Feinspinnmaschine ausgestellt, die sich der in der Kammgarn-Spinnerei angewandten Methode continuirlicher Verfeinerung des Fadens durch Walzenpaare mit beschleunigter Geschwindigkeit nähert. Ref. hat die bei seiner Anwesenheit noch in Aufstellung begriffene Maschine leider nicht mehr in Thätigkeit gesehen, um sich ein Urtheil darüber bilden zu können. — Die Vieriers'schen Maschinenfabriken zeigen einige Klettenreinigungsmaschinen und Wölfe, unter letzteren einen mit Kienöl-Vorrichtung. — Von Scheermaschinen stellt Thomas in Berlin eine schöne Longitudinale mit 2 Schneidezügen aus; die Federn des einen Cylinders sind nach rechts, die des andern nach links ausgezogen. Die Führung des zu scheerenden Luchses geschieht vor dem ersten Cylindern in der gewöhnlichen Weise durch Menschenhand, vor dem zweiten durch eine dem Breithalter an Doppelrauhmaschinen ähnliche Vorrichtung. Ein belgischer Maschinenbauer zeigt einige Scheercylinder mit kreuzweise, 6 nach rechts, 6 nach links aufgezogenen Federn, deren quantitative Leistung erheblich größer sein soll,

als diejenige ebenso großer, nur nach einer Richtung mit Federn bezogener Cylinder. Der Erfolg möchte abzuwarten sein.

(Fortsetzung folgt.)

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Professor Rosmäpler führt die Ursache der kalten Witterung, die bis vor Kurzem anhielt, in seinem Journal: „Aus der Heimath“ auf die ungewöhnliche Wärme im Frühjahr zurück. Da nach den angestellten Beobachtungen der ganze Westen Europas diese Erscheinung theilt, so muß man schließen, daß das warme Frühjahr große Eismassen in West-Grönland abgelöst und die untere kalte Meeresströmung sie nach Newfoundland in's Atlantische Meer getrieben habe, wo ihr Schmelzen jetzt ungewöhnlich viel Wärme bindet. So würde sich auch die seltene Erscheinung kalter West- und Südwestwinde erklären. Professor Rosmäpler meint, daß wohl bald die Bestätigung seiner Vermuthung eintreffen werde. Dies ist in der That bereits geschehen, die transatlantischen Dampfer sind großen Eismassen unter dem 47. Breitengrad begegnet, denen sie Mühe hatten auszuweichen; auch sahen sie verschiedene Segelschiffe im Eise stecken.

## Inserate.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit des §. 20 der Städte-Ordnung berichtigte Liste der stimmberechtigten Bürger liegt vom 15. bis 30. d. Mts. in der Rathregistratur offen aus.

### Vorschuß-Verein.

In der am letzten Montage abgehaltenen General-Versammlung wurde zunächst das Protokoll der letzten Versammlung mitgetheilt, aus dem die in dieser gefaßten Beschlüsse, wonach auch Einwohner des Grunberger Kreises zur Mitgliedschaft berechtigt sein sollen, und jedes Mitglied Darlehne bis zur Gesamthöhe von Dreihundert Thaler beantragen kann, ohne daß die Bürgerschaftsqualifikation, wenn sie sonst von der Verwaltung gut geheißen wird, dadurch beeinträchtigt werde, noch hervorzuheben wären.

Demnach theilte der Vorsitzende den Jahresbericht und Geschäftsabschluss mit.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vertheilung des Gewinnes wurde

von der Versammlung genehmigt und soll die danach an die Mitglieder zu vertheilende Dividende von 6% Prozent oder 2 Sgr. von jedem Thaler der Einlage demnachst in den bereits eingeholten Conto-Büchern den Mitgliedern gutgeschrieben werden. — Wegen der Geschäftsergebnisse selbst verweisen wir auf den in der heutigen Nr. dieses Blattes enthaltenen Kassen-Bericht; aus demselben ist ersichtlich wie sich das Publikum der Gelegenheit zur zinstragenden Anlage flüssiger Geldbestände, auf kürzere und längere Zeit, wozu das Depositen-Geschäft des Vereins eingerichtet ist, in ziemlich ausgedehnter Weise bedient hat; auch das Darlehns-Geschäft hat im Laufe der letzten 3 Monate größere Benutzung gefunden, so daß nach der ganzen Lage des Geschäfts an einem weiteren günstigen Fortgang und Aufschwung desselben kaum zu zweifeln ist. — Nachdem noch verschiedene Punkte der Geschäftsordnung, speciell der Vorschlag, wonach bei den Mitgliedern der Verwaltung Antragsformulare zur Erleichterung des Publikums ausliegen sollen, zur Besprechung und Annahme gekommen, auch die Vorschläge des

Vorstandes rücksichtlich der künftigen Stellung des Rendanten und Vereinsboten von der Versammlung angenommen worden waren, schritt man zur Neuwahl der Verwaltung durch Stimmzettel. In den Vorstand wurden gewählt:

1) als Vorsitzender Herr Kaufmann Friedr. Förster jun., 2) dessen Stellvertreter Herr Realschullehrer Pecher, 3) Revisor Herr Rechnungsrath Ludwig, 4) Rendant Herr Kaufmann Julius Peltner, 5) Schriftführer Herr Kassen-Assistent Kupprich, welche Herrn sich zur Annahme der Wahl bereit erklärten.

Bei der nun folgenden Wahl des aus 10 Mitgliedern laut Statut zusammenzusetzenden Ausschusses wurden gewählt die Herren Buchbinder A. Werther, Seifensieder H. Delvendahl, Dr. W. Feysahn, Färber C. Grodr, Kreisrichter Mebe, Kaufmann F. H. Juraschek, Zirkelschmidt Duracker, Böttcher G. Witz, Werkführer G. Fuß.

Nach Annahme des Protokolls trennte sich die Versammlung, nachdem der Verwaltung noch ein Dank für die Geschäftsführung votirt worden war.

Exhibition Building, 11. Juli 1862.  
**Carl Samuel Haeusler,**  
 Hirschberg.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihnen in der heute erfolgten Preisvertheilung

**eine ehrenhafte Erwähnung**

zuerkannt worden ist.

Weitere Details vorbehaltend, zeichne ich Hochachtungsvoll

**C. Trübner.**

Catha 1347.

Exhibition Building, 11. Juli 1861.  
**Herrn Carl Samuel Haeusler,**  
 Hirschberg.

Es gereicht mir zu ganz besonderem Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihnen in der heute erfolgten Preisvertheilung

**eine Medaille**

zuerkannt worden ist.

Weitere Details vorbehaltend, zeichne ich Hochachtungsvoll

**C. Trübner.**

Catha 1085.

**Bekanntmachung.**

Im hiesigen Kammerei-Oberwalde kommen

Mittwoch den 23. Juli c. a.

- 542 Klaftern Erlenholz,
- 75 - Birkenholz,
- 45 1/2 - Rüsternholz,
- 22 - Eschenholz,
- 9 1/2 - Buchenholz,

auf dem Auktionswege zum Verkaufe. Der Förster Schulze zu Krampe ist angewiesen, diese Hölzer auf Erfordern zur Ansicht vorzuzeigen. — Kauflustige werden ersucht, sich am gedachten Tage früh 8 Uhr im Krämper Oberfisherei-Etablissement einzufinden. — Die Verkaufsbedingungen können in hiesiger Rathregistratur, sowie beim Förster Schulze eingesehen und werden außerdem noch im Termin bekannt gemacht werden.

**Matjes-Seringe**

in wirklich schöner Qualität empfinden  
 Lange & Dorff,  
 Breitestraße und Krautstraße.

**Erster Kassen-Bericht**  
 des  
**Vorschuß-Vereins**  
 zu  
**Grünberg.**

Es sind vom 1. Juli 1861 bis zum 30. Juni 1862 an die Mitglieder 11573 Thlr. an Vorschüssen in 216 Posten von 3 bis 300 Thlr. bis auf 3 Monat gewährt worden, welche an Zinsen und Provisionen der Kasse

	Rthl.	Sgr.	Pf.
erworben haben, davon waren zu decken:			
a) Kosten der ersten Einrichtung und Verwaltung	101	20	9
b) an Depositaire ausgezahlte und gutgeschriebene Zinsen	147	2	1
abzüglich der durch zinstragende Anlage der Kassenbestände wieder-gewonnenen . . . . .	116	26	—
	30	6	1
	131	26	10
	Bleibt Gewinn		
		146	4

Von diesem Gewinne werden reservirt an vorausgehobenen Zinsen für die über den 1. Juli hinauslaufenden Darlehne

	Rthl.	Sgr.	Pf.
6 3/4 % Dividende oder 2 Sgr. pro Thaler an die Mitglieder für die Guthaben beim Beginn des Geschäftsjahres von 665 Rthl. a 6 3/4 % . . . . .	44	10	—
b) Gratifikation an den Rendanten . . . . .	20	—	—
c) dem Reserve-Fond überwiesen . . . . .	20	19	10
	146	4	—

Der Reserve-Fond, welcher durch Eintrittsgelder der Mitglieder bereits auf angewachsen, wird demnach durch Ueberweisung des obigen Gewinntheils mit	73	—	—
erhöht auf	20	19	10
	93	19	10

Das Mitglieder-Vermögen in der Vereinskasse (das sogenannte Guthaben der Mitglieder) auf die 5970 Rthl. betragenden Stammtheile war durch monatliche Einzahlungen auf gestiegen; davon wurden an ausgeschiedene Mitglieder zurückgezahlt

	Rthl.	Sgr.	Pf.
so daß der Bestand am 30. Juni betrug	1416	22	—
was mit Hinzurechnung des Reserve-Fonds von	22	5	—
ein eigenes Vermögen des Vereins von	1394	17	—
ergiebt.	93	19	10
	1488	6	10

**Summarische Uebersicht der Jahresrechnung.**

	Rthl.	Sgr.	Pf.
1. eingezahlte Guthaben von 199 Mitgliedern	1394	17	—
2. zur Verzinsung eingezahlte Depositen	20960	10	4
3. zurückgezahlte Vorschüsse	7008	12	—
4. Vorschußzinsen	278	—	10
5. Eintrittsgelder	73	—	—
6. Zinsgewinne aus der augenblicklichen Anlage verfügbarer Kassenbestände	116	26	—
	29831	6	2

	Rthl.	Sgr.	Pf.
1. gegebene Vorschüsse	11573	25	8
2. zurückgezahlte Depositen	16801	5	—

3. Depositenzinsen . . . . .	147	2	1
4. Verwaltungskosten . . . . .	101	20	9
Kassen-Bestände	28623	23	6
Disponibile Bestände	1207	12	8
	29831	6	2

Die Bilanz stellt sich beim Schluß des Geschäftsjahres am 30. Juni 1862.

I. Activa			
a. Wechsel-Bestände . . . . .	4565	13	8
b. verzinslich angelegte, doch jederzeit verfügbare Kassenbestände	1059	6	—
c. baarer Bestand . . . . .	148	6	8
Summa	5772	26	4
II. Passiva			
a. Depositen incl. gutgeschriebener Zinsen bis 1. Juli . . . . .	4159	5	4
b. Guthaben der Mitglieder . . . . .	1394	17	—
c. denselben gutzuschreibende Dividende . . . . .	44	10	—
d. Reservefond . . . . .	93	19	10
e. vorausgehobene Zinsen . . . . .	61	4	2
f. Guthaben des Rendanten . . . . .	20	—	—
Grünberg, den 30. Juni 1862.	5772	26	4

**Der Vorstand des Vorschuß-Vereins.**

**Knochenmehl!**

Gestützt auf die vor Kurzem durch Herrn Professor Stöckhart in Tharand erfolgte Analyse unseres Knochen-Mehles, welche im Originale eingesehen werden kann und hier wörtlich folgt:

**Knochenmehl-Untersuchung.**

Probe von Hrn. Gebr. Gloeckner in Tschirndorf.

In 100 Theilen	
Phosphorsaure Kalk- (u. Talk.) Erde . . . . .	50,2.
Kohlensaure Kalk-Erde u. . . . .	4,3.
Unlöslich (Sand u.) . . . . .	3,0.
Verbrennliche Stoffe mit Stickstoff . . . . .	35,8.
Feuchtigkeit . . . . .	6,7.
	100,0.

Hiernach ist dieses Knochenmehl als rein und gut zu bezeichnen, zumal auch die Verkleinerung eine befriedigende ist.

Tharand, den 8. Juli 1862.

[gez.] **A. Stöckhart.**

offeriren wir dasselbe zur bevorstehenden Herbstsaat zur gefälligen Beachtung.

Proben stehen gratis zu Diensten, Aufträge werden bestens vollführt und per Post erbeten.

Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Galban, im Juli 1862.

**Gebr. Gloeckner.**

**Wirthschafts-Verkauf.**

Die ehemals dem nach Australien ausgewanderten Krämer Schulz gehörig gewesene **Freikutschner-Nabrung Nr. 28** in Niebusch, nebst Restgut, jetzt mein Eigenthum, bin ich Willens, mit der vollständigen Ernte, aus freier Hand bald zu verkaufen; Kauflustige können sich bei mir melden.

Rohrwiese. **Reael**

**Auktion.**

**Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr**

wird das Holzwerk von der Kirchrüne zu Wittgenau, mit Ausnahme der Glockenhalle, an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Grünberg, den 18. Juli 1862.

**Kath. Kirchen-Collegium.**

**(Inserat.)**

Für meine Buchdruckerei suche ich einen Sohn ordentlicher Eltern als Lehrling. Der Antritt könnte sofort erfolgen.

Crossen a/D.

**P. Ehrlich,**

Buchhändler u. Buchdruckereibesitzer.

**Matjes-Heringe**

von ausgezeichnete Qualität empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

**Frühbirnen, Aprikosen kauft**

Eduard Seidel.

Das folgenreichste Ereigniß der Jetztzeit!!!

**Der Seekampf**

der Panzerschiffe

**Merrimac u. Monitor am 8. und 9. März 1862.**

Mit lithographischer Abbildung und ausführlicher Beschreibung des Monitor. Preis: 5 Sgr.

Bei dem enormen Aufsehen, welches dieses beispiellose Ereigniß macht, wird obiges Schriftchen doch gewiß die größte Verbreitung finden. Borräthig bei W. Levysohn in Grünberg.

Bei der Hochzeitfeier des Architekten Herrn Bove mit der Tochter der Frau Wittwe Förster sind die Veteranen mit 2 Thlr. 2 Sgr. bedacht, und ist dieser Betrag der betreffenden Kasse zugegangen, wofür herzlich dankt **Der Vorstand.**

**Wichtig für Bruchleidende.**

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte **Krüsh-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Wein à Quart 4 Sgr. bei Brosig, Oberstraße.

59r Weißw. à Quart 7 Sgr. und Rothwein à Quart 8 Sgr. empfiehlt **C. F. Eitner.**

**Wein-Verkauf bei:** Müller Leutloff, 5 Sar

**Marktpreise**

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schffl.	Sagan, d. 12. Juli.				Karge, d. 16. Juli.	
	höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.	höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.	höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.
Weizen . . . . .	3	2 22	6	2 25		
Roggen . . . . .	2 3	1 26	3	2 2	6	
Gerste gr. . . . .	1 15	1 10		1 12	6	
Hafer . . . . .	1 2	6	25	1 7		
Erbsen . . . . .	2	1 25		1 22	6	
Hirse . . . . .				1 22	6	
Kartoffeln . . . . .				15		
Heu, d. Gr. . . . .		25	20	18		
Stroh Sch. . . . .	4 15	4 10		4 12		